

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Sanierung des Radweges entlang des Larreler Tiefs von der Autobahnbrücke bis Larrelt gestaltet sich aus mehreren Gründen überaus schwierig:

Der jetzige Aufbau besteht aus Vlies, Schotter und einer Art Schotterdecke, die mit Bindemitteln versehen ist. Diese Decke ist im Mittel ca. 2 - 5 cm. stark. In Teilen ist diese Decke wie Beton verfestigt. Durch Unebenheiten und großflächige Abbrüche an mehreren Stellen ist die Befahrung des Radweges teilweise nur erheblich eingeschränkt möglich.

Aufgrund des Aufbaus und der Beschaffenheit des Radweges lässt sich eine optimale Sanierung mit geringem Aufwand nicht verwirklichen. Einfaches Aufbringen von Schotter würde nur kurzzeitig für eine Verbesserung des Oberflächenzustandes führen.

Wegen der schlechten Erreichbarkeit des Radweges ist der Einbau von Asphalt hier nicht möglich, ebenso lässt sich das Material mit der Vliesumhüllung nicht fräsen.

Abweichender Beschlussentwurf der Verwaltung:

Der BEE verfüllt die größten Schlaglöcher mit eigenem Personal mit einer Mischung aus Schlacke und Bindemitteln, damit die Gefahrenstellen beseitigt sind.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

keine

Anlage:

Antrag der CDU-Fraktion vom 11.06.2010